

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Weyer
am Donnerstag, dem 15. November 2007, 19:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses.

Anwesende Gemeinderäte: Bürgermeister Gerhard Klaffner, als Vorsitzender
Vizebürgermeister Gerhard Gollner
Vizebürgermeister Gerhard Stockinger
GV Johann Stützner
GV Mag. Dr. Adolf Brunthaler
GR Norbert Wildling
GR Helmut Rittler
GR Johann Berger
GR Walter Hopf
GR Claudia Hauch
GR Ulrike Katzensteiner
GR Josef Wildling
GR Andreas Hofer
GR Rudolf Auer
GR Reinhard Pils
GR Josef Schuller
GR Karl Fasser als Ersatz für GR Renate Zawrel
GR Theresia Ahrer als Ersatz für GV DI Herbert Matzenberger
GR Monika Schoiswohl
GR Mag. Peter Ramsmaier
GR Ing. Maximilian Moro
GR DI Felix Fößleitner
GR Brigitta Navratil
GR Johann Dietachmayr
GR Franz Grasl
GR Anton Maderthaler als Ersatz für GR Werner Grasegger
GR Günther Neidhart
GV Ing. Reinhard Hoffmann
GR Herbert Fößleitner
GR DI Hermann Großberger
GR DI Leonhard Penz

Entschuldigt: GR Renate Zawrel
GV DI Herbert Matzenberger
GR Werner Grasegger

AL Franz Schörkhuber
Ingrid Klausberger

Bürgermeister Gerhard Klaffner eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- b) die Verständigung rechtzeitig an alle Mitglieder des Gemeinderates unter Bekanntgabe der nachstehend angeführten Tagesordnung schriftlich erfolgte und
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Er bestimmt die Gemeindebedienstete Ingrid Klausberger zur Schriftführerin dieser Sitzung.

Bürgermeister Gerhard Klaffner heißt alle Gemeinderatsmitglieder und Zuhörer herzlich willkommen.

Mit Betroffenheit gibt der Vorsitzende die traurige Nachricht bekannt, dass eine ehemalige Mitarbeiterin der Gemeinde, Frau Gundi Eschauer, am Sonntag verstorben ist. Er bittet alle Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben und mit einer Schweigeminute der Verstorbenen zu gedenken.

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert Bürgermeister Gerhard Klaffner den Gemeinderat über die Aufhebung der vorübergehenden Straßensperre des Güterweges Bodenwies. Er teilt dazu mit, dass die Ersatzstraße in den Hammergraben ab kommenden Samstag und Sonntag provisorisch befahrbar sein wird. Während der Woche wird die Straße fallweise wieder gesperrt, weil noch einige Abschlussarbeiten für die Rohtrasse notwendig sind. Es ist mit längeren Wartezeiten zu rechnen.

Tagesordnung

1. Flächenwidmungsplan Nr. 4, Änderung Nr. 5, EUROSPAR, Einleitung des Änderungsverfahrens für Gst. .575, EZ 45, KG 49323 Weyer, von „Betriebsbaugebiet“ auf „Gebiet für Geschäftsbauten mit einer maximalen Verkaufsfläche von 1.500 m²“
2. Flächenwidmungsplan Nr. 3, Änderung Nr. 17, Dr. Limberg, Verschiebung der Wohngebietswidmung auf eigenem Grund, Einleitung des Änderungsverfahrens
3. Hauptschule Weyer, Info
4. Volksschule Weyer, Info
5. Volksschule Unterlaussa, Info
6. Volksschule Kleinreifling, Info
7. FunCourt Kleinreifling, Info
8. Gemeindestraßen, Güterwege und Radwege, Info
9. Hangwässerkatastrophe Kleinreifling, Info
10. Kanalisation Kleinreifling, Info
11. Ortskanäle Weyer und Kleinreifling, Betreuung durch den Wasserverband Gaflenztal
12. Ortskanal BA 08, Rapoldeck, Finanzierungsplan
13. Entsendung von Sozialhilfeverbandsmitgliedern
14. Begründung der Abweichungen des Voranschlags
15. Bericht des Prüfungsausschusses
16. Nachtragsvoranschlag 2007
17. Allfälliges

BESCHLÜSSE

TOP. 1 Flächenwidmungsplan Nr. 4, Änderung Nr. 5, EUROSPAR, Einleitung des Änderungsverfahrens für Gst. .575, EZ 45, KG 49323 Weyer, von „Betriebsbaugebiet“ auf „Gebiet für Geschäftsbauten mit einer maximalen Verkaufsfläche von 1.500 m²“

Die Spar Österreichische Warenhandels-AG, Spar-Strasse 14, 4614 Marchtrenk hat mit Schreiben vom 19.06.2007 um Umwidmung des Grundstücks .575, EZ. 45, KG. 49323 Weyer von derzeit Betriebsbaugebiet in G1 Geschäftsbauten mit gemischtem Warenangebot max. 1.500 m² Gesamtverkaufsfläche angesucht.

Die Fa. Spar möchte einen Eurospar mit einer maximalen Verkaufsfläche von 1.100 m² errichten. Das gegenständliche Grundstück befindet sich derzeit im Besitz der Hofer Holding Ges.mb.H. , Unterer Markt 42, 3335 Weyer. Ein Kaufvertrag mit der Fa. Spar ist derzeit in Ausarbeitung.

Die Parzelle Nr. .575 ist im rechtskräftigen Flächenwidmungsplan Nr. 4 der Marktgemeinde Weyer als Betriebsbaugebiet gewidmet. Eine Umwidmung in Geschäftsbauten mit gemischtem Warenangebot max. 1.500 m² Gesamtverkaufsfläche ist daher erforderlich. Eine Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes (da Betriebsbaugebiet) hat nicht zu erfolgen.

Das Grundstück verfügt über einen öffentlichen Wasser- und Kanalanschluss und ist über die Bundesstraße B 121 erschlossen.

Debatte:

GV Mag. Dr. Adolf Brunthaler vertritt die Ansicht, dass diese Angelegenheit sehr entscheidend und wichtig für Weyer ist. Man bedenke an die bessere Versorgung des Unteren Marktes und des Rapoldecks und an eine erhöhte Lebensqualität in diesem Bereich, wenn durch die Umfahrung eine Verkehrsreduzierung eintritt. Er appelliert an den Gemeinderat, diese wichtige Sache für Weyer zu unterstützen.

GR Mag. Peter Ramsmaier teilt mit, dass die ÖVP-Fraktion das Änderungsverfahren ebenfalls begrüßt. Wie allerdings festgestellt wurde, sind laut Plan auch die in Zukunft für den Innerberger Stadel geplanten Parkplätze betroffen. GR Mag. Peter Ramsmaier möchte wissen, ob das stimmt, wenn ja, dann schlägt er vor, sich in Zukunft noch andere Varianten für dieses Projekt einfallen zu lassen, weil es sonst Probleme mit den Parkplätzen geben könnte.

Bürgermeister Gerhard Klaffner informiert, dass dieses Thema in einem Vorgespräch mit Firma Spar angesprochen wurde. Es wurde ihm zugesichert, dass es für diesen Fall eine Kompromisslösung geben wird, weil auch Firma Spar daran interessiert ist, Besucher des Innerberger Stadels als potentielle Käufer zu gewinnen.

GR Mag. Peter Ramsmaier sagt, wenn der Parkplatz zu Eurospar kommt, kann der seinerzeit in den Raum gestellte Preis für den Innerberger Stadel nicht mehr aktuell sein.

GR DI Felix Fößleitner möchte wissen, ob schon bekannt ist, wie hoch das Investitionsvolumen des Gesamtprojektes sein wird und wie viele Arbeitsplätze dadurch entstehen werden. Bürgermeister

Gerhard Klaffner sagt, dass laut Information von Mag. Praher ca. 30 Personen einen Arbeitsplatz bekommen werden, die Höhe des Investitionsvolumen ist ihm nicht bekannt.

GR DI Hermann Großberger schließt sich der Meinung von GR Mag. Peter Ramsmaier an und sagt, dass im Bereich des Innerberger Stadels für eine ordentliche Zufahrt und genügend Parkplätze zu sorgen ist.

Der Vorsitzende wiederholt nochmals, dass dieses Thema von Seiten der Gemeinde angesprochen wurde. Mag. Praher hat ihm ein Gespräch zugesichert, sobald das Projekt der Gemeinde vorgestellt wird. Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes ist dieses Anliegen nicht das Hauptthema.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die Einleitung der Flächenwidmungsplan-Änderung Nr 4, Änderung Nr. 5 „Eurospar“ von Betriebsbaugebiet in G1 Geschäftsbauten mit gemischtem Warenangebot, maximal 1.500 m² Gesamtverkaufsfläche zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 2 Flächenwidmungsplan Nr. 3, Änderung Nr. 17, Dr. Limberg, Verschiebung der Wohngebietswidmung auf eigenem Grund und Änderung Nr. 6 des Örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr.1, Einleitung des Änderungsverfahrens

Herr Dr. Limberg Walter, 3335 Weyer, Mühle 41, hat bei der Marktgemeinde Weyer um Verschiebung der Wohngebietsfläche seines Grundstückes Nr. 515/6, KG. Pichl in Richtung Südwesten, Gst. 515/7, angesucht.

Eine Bebauung in der derzeitigen Baulandwidmung ist nicht möglich, da immer wieder Probleme mit Oberflächenwässern auftreten. Dadurch ist im östlichen Teil seines Grundstückes eine Schutzzone zu schaffen, die von jeder Bebauung freizuhalten ist. Da die Situierung des geplanten Wohnhauses daher nicht mehr möglich wäre, muss in Richtung Südwesten die Baulandfläche verschoben werden.

Da der betroffene Grundstücksteil der Parzelle 515/7, KG. Pichl sowohl im Flächenwidmungsplan als auch im Örtlichen Entwicklungskonzept als Gründland gewidmet ist, ist auch eine Änderung des ÖEK erforderlich.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Einleitung der Flächenwidmungsplanänderung Nr.3/17, Limberg, sowie die Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzept Nr. 1/6 von Wohngebiet in Grünland (Parzelle Nr. 515/6) und von Grünland in Wohngebiet (515/7) zu beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

TOP. 3 Hauptschule Weyer, Info

Die Sanierung der Hauptschule war bereits 1995 notwendig, wurde aber nicht durchgeführt.

Das Projekt der LAWOG wurde als Grundlage für eine darauffolgende Etappenlösung herangezogen. Die Kosten wurden mit 1.557.165 Euro festgestellt.

Es wurden 2 Etappen durchgeführt.

- | | |
|---|----------------------|
| 1. Sanierung des Daches und Dämmung der obersten Geschoßdecke | € 169.449 inkl.Mwst. |
| 2. Sanierung der Decken u. Klassenbeleuchtungen | € 44.209 “ |

Der Sanierungsbedarf ist aber von Jahr zu Jahr gestiegen.

Auf Verlangen der Gemeinde, die Hauptschule auf Passivhausstandard zu sanieren, wurde dies zwar als unwirtschaftlich bezeichnet, jedoch ein Generalsanierungsprojekt erstellt.

Die Gesamtkosten betragen lt. Generalsanierungsprojekt und den ausgeführten Etappen € 5.050.626,70.

Das Amt der o.ö. Landesregierung hat dieses Generalsanierungsvorhaben am 16. Okt. 2007 an Ort und Stelle geprüft und € 4.643.466 inkl. der fertigen Etappen als wirtschaftlich und sparsam anerkannt.

Debatte:

GR Johann Dietachmayr möchte wissen, ob bei dem Termin am 16. Oktober auch über den zeitlichen Ablauf gesprochen wurde. Der Vorsitzende sagt, dass zu diesem Termin ein Lokalaugenschein mit dem Projektanten der Lawog, Herrn Ing. Obermüller, und dem Beauftragten des Landes, Herrn Ing. Hinterleitner, stattgefunden hat. Herr Ing. Hinterleitner überprüft, ob die Kostenberechnungen anzuerkennen sind. Diese beiden Herren treffen jedoch keine Entscheidungen. Herr Hinterleitner bereitet die Unterlagen sowohl für Landeshauptmann Dr. Pühringer, als Finanzreferent, als auch für den zuständigen Gemeindeferenten, LR Josef Ackerl, vor. Auf Grund dessen werden die Entscheidungen der Landespolitik getroffen. Soweit er informiert ist, wurden am 31. Oktober beim sogenannten Schulgipfel zwischen Landeshauptmann Dr. Pühringer, LR Stockinger und LR Ackerl keine konkreten Schulprojekte behandelt. Bei dieser Zusammenkunft ging es vorerst nur um den Finanzierungsbedarf und wie das gesamte Oberösterreichpaket finanziert werden soll. Angeblich soll Anfang 2008 über die Reihung der Projekte gesprochen werden.

GR Mag. Peter Ramsmaier teilt mit, dass er gemeinsam mit dem Bürgermeister einige Male versucht hat, die Sanierung der Hauptschule im Passivhausstandard durchzubringen. Leider ohne Erfolg. Mittlerweile musste er zu Kenntnis nehmen, dass es unwirtschaftlich ist. Es wurde weiters vereinbart, dass eventuell die Hauptschule eine kontrollierte Wohnraumlüftung bekommt. Laut Meldung vom Amtsleiter hat Herr Ing. Obermüller bereits eine Kostenschätzung abgegeben. Er ersucht den Bürgermeister, sich weiterhin für diese Sache einzusetzen, dass zumindest die kontrollierte Wohnraumlüftung in der Hauptschule Weyer realisiert werden kann.

Der Vorsitzend sagt, dass er sich bemühen wird. Ein Versprechen kann er aber nicht abgeben.

GR Helmut Rittler betont die Bedeutung und Wichtigkeit des Projektes. Er ersucht die ÖVP-Fraktion, diesbezüglich beim Land zu intervenieren, so wie es auch seine Fraktion schon mehrmals getan hat.

TOP. 4 Volksschule Weyer, Info

Der Neubau der Volksschule Weyer ist vorbereitet. Das Amt der o.ö. Landesregierung hat Gesamtkosten in Höhe von € 3.866.250 anerkannt.

Herr LR Ackerl hat auf Ersuchen der Gemeinde am 26. September 2007 die Volksschule Weyer besichtigt und die höchste Dringlichkeitsstufe festgestellt.

Debatte:

Auf die Frage von GR Mag. Peter Ramsmaier, wer die Planung durchgeführt hat, antwortet der Vorsitzende, dass der Sieger des von der Gemeinde ausgeschriebenen Architektenwettbewerbes, Architekt DI Klaus Pfeifer mit der Planung der Volksschule beauftragt wurde. Der Volksschulneubau, ein Niedrigenergiehaus in Holzbauweise, soll jedoch im Passivhausstandard errichtet werden.

GR Mag. Peter Ramsmaier sagt, dass die Bauweise entweder im Passivhausstandard oder als Niedrigenergiegebäude durchgeführt werden kann.

GR Mag. Peter Ramsmaier möchte daher wissen, wie alt die Planung ist. Der Vorsitzende antwortet, dass der Plan ca. 4 bis 5 Jahr alt ist.

GR Mag. Peter Ramsmaier zitiert aus dem Regierungsübereinkommen Zukunft Oberösterreich 2003 – 2009: „Die Landesregierung strebt die Umsetzung eines Umweltvorbildprogramms an. Damit setzt die Landesregierung eine Reihe von Maßnahmen um, mit denen das Land im eigenen Wirkungsbereich der öffentlichen Gebäude und Einrichtungen zum Vorbild wird. Er sagt, es werden eine Menge Maßnahmen aufgezählt ua wörtlich: *„im Regelfall werden neue Gemeinde- und Landesgebäude in Passivhaustechnik errichtet.“*

Sollte die o.ö. Landesregierung diese Bauweise ablehnen, dann müsste sich die Gemeinde auf das Regierungsübereinkommen berufen.

GR Helmut Rittler ist verwundert darüber, dass laut Zeitungsbericht die Errichtung einer Volksschule durch den Landeshauptmann bewilligt worden ist. Er möchte wissen, ob das möglich ist und ersucht die ÖVP-Fraktion dieser Angelegenheit nachzugehen.

TOP. 5 Volksschule Unterlaussa, Info

Die Sanierung der Volksschule Unterlaussa ist weit fortgeschritten.

Offen:

Akustikmaßnahmen

Turnsaaleinrichtung und Verkleidungen

Kunst am Bau

Debatte:

Auf die Frage von GR DI Leonhard Penz, wie es möglich ist, dass nicht normgerechte Verkleidungen eingebaut werden.

Der Vorsitzende teilt dazu mit, dass die Verkleidungen zum Teil nicht vorhanden sind und die Gemeinde nachrüsten muss.

GR DI Felix Föbleitner sagt, dass der Kulturausschuss der ehemaligen Gemeinde Weyer-Land bei seiner letzten Begehung in der Volksschule Unterlaussa einen Schimmelpilzbefall festgestellt hat. Er möchte wissen, ob diese Baumängel behoben worden sind. Bürgermeister Gerhard Klaffner sagt, dass laut seinen Informationen die betroffenen Räumlichkeiten bereits instand gesetzt wurden. Das mit Schimmelpilzen befallene Mauerwerk wurde frei gelegt und Entfeuchtungsgeräte zur Behebung des Schadens eingesetzt.

GR Mag. Peter Ramsmaier fragt an, wer den Turnsaal geplant hat. Der Vorsitzende sagt, dass die Sanierung des Turnsaales nicht geplant, sondern vom Projektanten, der von der Gemeinde bestellt worden ist, ausgeschrieben wurde. Für dieses Projekt ist Baumeister Schönegger verantwortlich.

GR Mag. Peter Ramsmaier stellt fest, dass durch Nachrüstungen für die Gemeinde erhöhte Kosten entstanden sind und möchte daher wissen, inwieweit ein Projektant für Mehrkosten verantwortlich ist. Er gibt seine Unzufriedenheit zum Ausdruck.

Der Vorsitzende teilt diese Meinung.

TOP. 6 Volksschule Kleinreifling, Info

Die Volksschule Kleinreifling ist im Wesentlichen saniert. Es herrscht aber eine völlig unausgewogene Raumaufteilung zwischen Schule und Kindergarten vor.

Die Gemeinde hat daher in Absprache mit der Volksschuldirektorin und der Kindergartenleiterin beim Amt der o.ö. Landesregierung einen Sachverständigen beantragt.

Debatte:

GR Johann Dietachmayr möchte wissen, ob es seitens des Landes Oberösterreich eine Änderung der Bewilligung gegeben hat, weil der damals geplante Volksschulumbau mit Vergrößerung des Kindergartens aufgrund der Normflächengröße vom Land abgelehnt worden ist.

Der Vorsitzende sagt, dass es sich beim Kindergarten nicht um eine Vergrößerung handelt. Die Kindergartenleiterin hat ihren Arbeitsplatz im Kinderraum. Die sanitären Einrichtungen sind ebenfalls nicht zweckmäßig. Die Summe, die für diesen Teil genehmigt worden ist, wird sinnvoll eingesetzt. Im Einvernehmen mit der Schulleiterin und der Kindergartenleiterin hat die Gemeinde um Beratung durch einen Sachverständigen des Landes OÖ ersucht.

GR Herbert Föbleitner fragt, ob im bestehenden Haus Räume adaptiert oder umgebaut werden. Bürgermeister Gerhard Klaffner antwortet, dass in erster Linie organisatorische Maßnahmen notwendig sind.

Auf seine Frage, warum die Gemeinde erst jetzt auf diese Idee kommt, sagt der Vorsitzende, dass die neue Gemeinde erst seit Mai mit diesem Fall betraut ist. Durch die intensive Einbindung der Volksschuldirektorin und der Kindergartenleiterin hat sich die Sachlage konstruktiv entwickelt. Jetzt wird es auch möglich sein, ein Mutter-Kind-Zentrum in die Räumlichkeiten zu integrieren.

GR DI Felix Föbleitner ist erfreut, dass die Gemeinde einen externen Sachverständigen für die Beratung heranzieht. Die Ausweitung in Richtung Volksschule war auch ein Vorschlag des ehemaligen Kulturausschusses. Er sagt, dass es damals einen fraktionsübergreifenden Dringlichkeitsantrag in der letzten Gemeinderatssitzung gegeben hat, diese Thematik im neuen Gemeinderat zu behandeln. Mit den zwei Vorschlägen: entweder Räume in der Volksschule nützen oder das alte Hallenbad adaptieren und sanieren. Da in der Volksschule Räume teilweise ungenützt sind, ist die Koordination und Abstimmung untereinander wichtig.

GR Günther Neidhart fragt an, wann diese Angelegenheit zeitlich gelöst sein wird. Der Vorsitzende, sagt, dass dieser Fall dann gelöst werden kann, sobald der Sachverständige gemeinsam mit der Volksschuldirektorin und der Kindergartenleiterin ein durchführbares Modell zustande gebracht hat.

TOP. 7 FunCourt Kleinreifling, Info

Nachdem die Gemeinde keine Eigenmittel einbringen kann und eine Reihe von dringendsten Vorhaben mit enormen Kosten anstehen, konnte die Zusage des Landes zur Finanzierung eines FunCourt noch nicht erreicht werden.

Die Kosten betragen lt. Angebot und Berechnung durch Herrn Zawrel rund € 67.000.

Debatte:

Bürgermeister Gerhard Klaffner entschuldigt sich bei Herrn Zawrel und in aller Öffentlichkeit dafür, dass er das Projekt FunCourt versprochen hat. Trotz größter Bemühungen kann er aufgrund der finanziellen Lage das Versprechen möglicherweise nicht oder nicht im vorgesehenen Zeitraum halten.

Der Vorsitzende informiert, dass er gemeinsam mit Vize-Bgm. Gerhard Stockinger, GR Ing. Maximilian Moro und GR Johann Dietachmayr beim ÖFB eine Fristerstreckung bis 31.03.2008 erreicht hat. Über die zur Ausfinanzierung fehlenden € 10.000 wird er gemeinsam mit Vize-Bgm. Stockinger bei der morgigen Rathuseröffnung ein Gespräch mit LR Ackerl führen. Sollte dieser letzte Versuch scheitern, dann kann das Projekt, wie eingangs erwähnt, nicht umgesetzt werden.

Bürgermeister Gerhard Klaffner dankt Vize-Bürgermeister Gerhard Stockinger, GR Ing. Maximilian Moro und GR Johann Dietachmayr für ihren Einsatz.

GR Helmut Rittler möchte erfahren, wie die Projektkosten von rund € 67.000 finanziert werden. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass vom ÖFB (Österreichischer Fußballbund) € 15.000, von Wohnbau-landesrat Dr. Kepplinger € 20.000, von der Landessportdirektion (LH Dr. Pühringer) € 10.000 und von LR Ackerl € 12.000 beigesteuert werden. Ein Restbetrag von € 10.000 ist derzeit offen.

GR Helmut Rittler fragt die ÖVP-Fraktion, ob von der Landesabteilung Bildung, Jugend und Sport keine Finanzierung zugesagt wurde. Er ersucht um vollen Einsatz, wenn das Projekt wirklich umgesetzt werden will. Vize-Bgm. Gerhard Stockinger antwortet, dass er sehr zuversichtlich ist, den Restbetrag aufzutreiben, aber innerhalb der kurzen Zeit noch keine Zusage geben kann.

GR Helmut Rittler weist darauf hin, dass LR Ackerl nicht die zuständige Ansprechperson für die Abteilung Bildung, Jugend und Sport ist.

GR DI Felix Fößleitner bekräftigt, dass die Errichtung des FunCourts in Kleinreifling gewollt ist, weil der Ortsteilbeirat sich ständig mit diesem Thema beschäftigt hat. Viele Personen und Vereine, zB der Sportverein, haben sich mit großem Arbeitseinsatz intensiv für das Projekt bemüht. Jetzt den FunCourt in Frage zu stellen, ist undiskutabel und nicht der richtige Zeitpunkt.

Auf seine Frage, ob der Betrag von € 67.000 die endgültigen Kosten sind, antwortet der Vorsitzende, dass diese Summe die Zusammenstellung von Kostenvoranschlägen ist. Laut Rücksprache bei Herrn Reinhold Zawrel und Herrn Moser von der Fa. Eybl ist es mit Hilfe von Eigenleistungen möglich, diese Kosten noch zu verringern.

GR DI Felix Fößleitner bringt dazu ein, dass auch der Restbetrag von € 10.000 durch Eigenleistung verringert werden könnte. Er regt an, dass alle Fördermöglichkeiten, wie auch die Beteiligung von Sponsoren, ausgenützt werden sollten.

GV Mag. Dr. Adolf Brunthaler hat aufgrund der hohen Projektkosten große Bedenken. Er bezweifelt, dass der Ortsteilbeirat in dieser Sache wirklich alle Kleinreiflinger vertritt und meint, dass die Jugendlichen den Standort des FunCourt im Ort wollten.

GR Helmut Rittler teilt mit, dass laut Aussage einer Mutter in Kleinreifling, der geplante Platz des FunCourt für ihre Kinder zu weit entfernt ist.

GR DI Felix Fößleitner sagt, dass man über den Standort diskutieren kann. Er fragt, wenn der Ortsteilbeirat den Ortsteil Kleinreifling nicht vertreten würde, wozu er dann gegründet worden wäre?

GV Mag. Dr. Adolf Brunthaler bemängelt, dass für die Entscheidungsfindung nicht nur ein kleiner Teil von Kleinreifling sondern der ganze Ort im Rahmen einer Ortsteilversammlung befragt hätte werden können.

GR Herbert Fößleitner ist verwundert, dass die Arbeit des Ortsteilbeirates in Frage gestellt wird. Er persönlich ist davon überzeugt, dass der Ortsteilbeirat sehr wohl die Meinung von Kleinreifling vertritt.

GR Herbert Fößleitner bestätigt, dass der FunCourt in Kleinreifling umstritten ist. Er sagt, er wäre es auch, wenn er im Ortszentrum errichtet würde. Für ihn stellt sich die Frage, warum dieser Standort nicht zustande gekommen ist. Er glaubt, dass diese Möglichkeit verabsäumt wurde.

Bürgermeister Gerhard Klaffner sagt, dass er diese Meinung zum ersten Mal hört. Der einzige Standort, der laut Ortsteilbeirat ideal gewesen wäre, stand vom Grundbesitzer nicht zur Verfügung.

GR Herbert Fößleitner meint, dass monatelang ein Gespräch mit den Grundeigentümern gesucht wurde, dieses aber nie zustande kam, weil es nur vom Bürgermeister geführt werden kann.

Der Vorsitzende widerspricht GR Fößleitner und sagt, dass es ein Gespräch zwischen dem Regierungskommissär und dem Grundbesitzer gegeben hat.

GR Helmut Rittler sagt, dass GR Johann Dietachmayr bei einer der letzten Gemeinderatssitzungen darüber informiert hat, dass keine Chance bestanden hat, dieses Grundstück im Ort zu erwerben.

GR Ing. Maximilian Moro vertritt die Ansicht, dass der Standort in der Volksschule ideal ist. Er sagt, dass der Fußballverband sehr enttäuscht wäre, wenn dieser Standort nicht zustande kämen würde. Von den zwei Gemeinden, die zur Auswahl standen, hat Kleinreifling in Hinsicht auf die Gemeindevereinigung den Zuschlag erhalten.

Bürgermeister Gerhard Klaffner verweist in diesem Zusammenhang auf den sportlichen Einfluss seiner Tochter, der maßgeblich zum Erfolg beigetragen hat. Als er erfahren hat, dass der Antrag auf Förderung abgelehnt wurde, hat er gemeinsam mit Herrn Reinhold Zawrel bei Herrn Dr. Leo Windner vorgesprochen. Mit allergrößtem Einsatz und Interventionen konnte dann doch noch der Zuschlag für Kleinreifling bewirkt werden.

GR Günther Neidhart weist die Aussagen von GV Mag. Dr. Adolf Brunthaler über den Ortsteilbeirat Kleinreifling zurück.

TOP. 8 Gemeindestraßen, Güterwege und Radwege, Info

a) Gemeindestraßen:

2007 wurden wieder wichtige Straßensanierungen vorgenommen

- Sanierung der Bahnhofbrücke Weyer
- Sanierung der Starchelbrücke
- Asphaltierung u. Entwässerung der alten Eisenstraße im Bereich Gamsenkogel
- Ausbau des Mitterweges im Bereich des Ballspielplatzes Anger
- Gehsteig Waidhofner Straße
- Leitschienen Steyrerstraße
- Leitschienen Kämpfern
- Asphaltierung der Bahnhofbrücke Kleinreifling
- Unterbauarbeiten im Ort Kleinreifling
- Ausbau der Königbauerstraße
- Viele Ausbesserungen von Künetten

b) Güterwege:

- Umlegung des Güterweges Bodenwies
- Umlegung des Güterweges Ennsberg, Fertigstellung

c) Radwege:

- Eisenwurzenradweg, Asphaltierung der Bahnpromenade im Bereich Wittbergau u. Maxner
- Ennstalradweg, Sanierung und Ausbau in Kleinreifling

Der Ennstalradweg zwischen Kleinreifling und Altenmarkt wird als regionale Verbindung anerkannt. Der Bau dieser Strecke ist nur mit einer Sonderfinanzierung des Landes möglich. Es wird nochmals geprüft, ob eine Trassenführung durchgehend links der Enns finanzierbar ist.

Nach Dringlichkeit und Möglichkeit wurden im Zuge der Straßenarbeiten auch Straßenbeleuchtungskabel verlegt und teilweise, wo bereits Gefahr in Verzug bestand, die Straßenbeleuchtungsmaste erneuert.

Debatte:

GR Ing. Maximilian Moro weist darauf hin, dass die Umlegung des Güterweges Au im Bereich Riegler und die Frenzstraße noch offen sind. Weiters möchte er auch darauf aufmerksam machen, dass Baumaterialien vom Kanalbau und parkende Autos die Schneeräumung in Kleinreifling behindern könnten.

Der Vorsitzende sagt, dass laut Vereinbarung der Güterwegmeisterei und Herrn Riegler die Umlegung des Güterweges Au nächstes Jahr gebaut wird. In Bezug auf die Frenzstraße hat es ein Gespräch mit Herrn Forstdirektor Himmelstoß gegeben. Es wurde eine Begehung mit Güterwegmeisterei, Wildbachverbauung, Forstverwaltung Dreher und Gemeinde vereinbart. Was die Baustelle in Kleinreifling betrifft, hat dort die Baufirma bereits den Auftrag zum Zusammenräumen erhalten.

GR Herbert Fößleitner ist erfreut, dass die Asphaltierung des Güterweges Ennsberg heuer noch durchgeführt wird. Er gibt jedoch zu bedenken, dass zuerst asphaltiert wird, obwohl man weiß, dass auch eine Gartenmauer zu errichten ist.

GR Herbert Fößleitner informiert über den Sachverhalt der besagten Gartenmauer. Er teilt mit, dass der Grundbesitzer jetzt eine Klage eingereicht hat und zu seiner mündlichen Aussage nicht mehr steht.

Bürgermeister Gerhard Klaffner ist darüber verwundert und sagt, dass er bereits zweimal die Grundbesitzer zu einem Gespräch eingeladen hat. Nachdem die Termine jedes Mal kurzfristig abgesagt wurden, kam eine Woche später ein Brief vom Rechtsanwalt. Von der Gemeinde wird nochmals zu einem Gespräch mit den Beteiligten an Ort und Stelle eingeladen.

TOP. 9 Hangwässer Kleinreifling, Info

Bei den Starkregenfällen in der Nacht v. 5. auf den 6. Sept. 2007 sind im Ort Kleinreifling Hangwässer ausgetreten und haben viele Keller überschwemmt und die Straßen in Bäche verwandelt. Beim darunterliegenden Bahnhof wurden 3 Geleise vermurt.

4 Feuerwehren konnten nur das Ärgste verhindern.

Besonders betroffen ist das Gemeindehaus Kleinreifling 178. Der nach dem Hochwasser 2002 gebaute Entwässerungsschacht war völlig überlastet.

Am 19. Nov. 2007 wird zur Vorbeugung künftiger Katastrophen ein Lokalausweis mit einem Geologen, der Wildbachverbauung, der FF Kleinreifling, der Güterwegmeisterei, einer Baufirma und der Gemeinde mit dem Bürgermeister und beiden Vizebürgermeistern durchgeführt.

Die Gemeinde hat dafür Katastrophengelder beantragt.

TOP. 10 Kanalisation Kleinreifling, Info

Die Kläranlage ist in Betrieb. Die Hauptstränge sind verlegt. Es fehlen noch Hausanschlüsse an den neuen Kanal.

Im Ort Kleinreifling wurde größtenteils die Wasserleitung mitverlegt.

Die Straßenbeleuchtung muss auch größtenteils erneuert werden.

In Nach der Enns konnten die Künetten asphaltiert werden, der Bahnhofweg ebenfalls. Hier wird heuer noch ein Geländer montiert.

Im Ort Kleinreifling kann aufgrund noch zu erwartender Setzungen im kommenden Winter jetzt nicht asphaltiert werden. Zur Zeit wird eine Winterschotterung mit Ableitung in die Straßenentwässerungen aufgebracht.

Die Fertigstellung und Asphaltierung wird im Mai 2008 angestrebt.

Aufgrund der „günstigen“ Bauleitung ist das Bauvorhaben für alle Beteiligten sehr schwierig.

Debatte:

Auf die Frage von GR Herbert Fößleitner bezüglich der noch fehlenden Kanalanschlüsse im Ort, antwortet der Vorsitzende, dass die Inliner im Frühjahr verlegt werden.

GV Ing. Reinhard Hoffman möchte wissen, welche Arbeiten noch offen sind. Bürgermeister Gerhard Klaffner sagt, dass der Ort selbst schon am Kanal angeschlossen ist. Auch die Wasseranschlüsse sind, bis auf die Inliner, fertig. Im Frühjahr werden dann die Straßenbeleuchtungskabel verlegt, die Gehsteige errichtet und die Straßen asphaltiert. Bezüglich der Gartenmauer Kittinger wird zur Klärung ein Sachverständiger herangezogen.

TOP. 11 Ortskanäle Weyer und Kleinreifling, Betreuung durch den Wasserverband Gaflenztal

Die Marktgemeinde Weyer hat 55 km Ortskanäle und die Kläranlage Kleinreifling in Eigenbetreuung, wobei die Kläranlage Kleinreifling bereits provisorisch vom Wasserverband betreut wird.

Der Betreuungsaufwand erfordert einen Klärwärter. Die Erhaltungskosten entsprechen denen der Gemeinde und fallen nach Bedarf an.

Vorgang:

Der Klärwärter wird ohne Aufschlag, jedoch mit Mehrwertsteuer, die als Vorsteuer wieder abgezogen wird, an die Gemeinde verrechnet. Die Lohnverrechnung der Klärwärter erfolgt durch die Gemeinde.

Die Materialien und Fremdleistungen werden vom Wasserverband beauftragt. Die Gemeinde erhält die geprüften Rechnungen zur Bezahlung.

Die ingenieurtechnische Betreuung der Anlagen durch den Geschäftsführer, bzw. einen Techniker der WDL, kostet jährlich € 4.000.

Eine Übertragung an den Wasserverband hat den Vorteil, dass alle Arbeiten der Kläranlagen, Pumpwerke und Kanäle in der Gemeinde an einer Stelle von ausgebildeten Klärwärttern koordiniert werden können. Die Gemeinde kann sich mittelfristig wesentliche Einsparungen an Instandsetzungsmaßnahmen erwarten.

Durch die notwendige Aufstockung eines dritten Klärwärters kann der Wasserverband kostenneutral zum Vorteil aller eine Verbesserung der jetzt schwierigen Vertretungs- und Bereitschaftssituation erreichen. Es werden auch Vertretungs- und Bereitschaftsdienste für die Gemeinde Maria Neustift geleistet.

Synergien:

Die Marktgemeinde Weyer profitiert durch mittelfristige Einsparungen bei Instandsetzungen und die Nutzung der technischen und personellen Strukturen des Wasserverbandes.

Der Wasserverband profitiert durch die Erhöhung der Personalsicherheit in immer wiederkehrenden Vertretungs- und Bereitschaftssituationen.

Debatte:

GR Ing. Maximilian Moro fragt, wie hoch die Kostenersparnis zu beziffern ist. Der Vorsitzende sagt, dass vor allem bei den Investitionen eingespart wurde. Zu erwähnen ist auch die Pumpwerkbetreuung, die gemeinsam ausgeschrieben Spülungen und die gemeinsame Nutzung eines Labors.

GR Ing Maximilian Moro möchte wissen, ob ein dritter Klärwärter vom Wasserverband aufgenommen wird und wie das Wort „kostenneutral“ zu verstehen ist. Bürgermeister Gerhard Klaffner stimmt ihm zu und sagt, dass ein dritter Klärwärter aufgenommen wird. Ansonsten müsste der Zusatzaufwand auf Bauhofkosten getragen werden.

GR Mag. Peter Ramsmaier fragt, ob es stimmt, dass die Gemeinde den dritten Klärwärter nicht wegen der Kläranlage in Kleinreifling sondern für Arbeiten, die vom Bauhof ausgelagert werden, einstellt. Der Vorsitzende teilt mit, dass der Wasserverband Gaflenztal sowohl für die Kläranlage Kleinreifling als auch für das gesamte ausgelagerte Ortskanalnetz einen Klärwärter aufnehmen wird.

GR Mag. Peter Ramsmaier fragt, wem der Wasserverband Gaflenztal unterstellt ist. Der Vorsitzende sagt, dass der Wasserverband den Gemeinden Weyer und Gaflenz unterstellt ist. Weyer hat die Obmannschaft und Obmannstellvertreter ist der Bürgermeister von Gaflenz.

GR DI Felix Fößleitner erklärt, dass dies eine Form von gemeindeübergreifender Zusammenarbeit ist.

Auf seine Frage bezüglich der Kompostierung von Klärschlamm, sagt der Vorsitzende, dass dieses Projekt seit einem Jahr läuft. Der unbelastete Klärschlamm wird zur Kompostieranlage Ahrer nach Kleinreifling geliefert. Voraussetzung für dieses Projekt war, alle technischen Möglichkeiten zu prüfen, sodass die Wertschöpfung im Ennstal bleibt.

GR Herbert Fößleitner fragt, ob die Möglichkeit besteht, in die Kläranlage Kleinreifling Senkgrubeneinhalte einzubringen. Der Vorsitzende sagt, dass Senkgrubeneinhalte nicht eingebracht werden dürfen.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die Betreuung der Kläranlage Kleinreifling, der Pumpwerke und der Ortskanäle mit 1. Jänner 2008 an den Wasserverband Gaflenztal zu übertragen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP 12 Kanal Rapoldeck, BA 08, Finanzierungsplan

Mit dem Bauabschnitt 08 wird die Ortskanalisation für bestehende Objekte in der Marktgemeinde Weyer fortgesetzt.

Der Bauabschnitt 08 umfasst folgende Stränge bzw. folgende Leistungen:

- S 20 – 1.11, Kanal Rapoldeck BA 08, 524 lfm
- Hausanschlussleitungen, 35 lfm
- Hausanschlussleitungen-Druckleitungen, 112 lfm
- Pumpwerk 1
- Pumpwerk 2

An den neu gebauten Kanalstrang werden folgende Liegenschaften am Rapoldeck angeschlossen:

- Haugeneder August
- Hintersonleitner Alfred u. Anna
- Schneuber Manfred u. Christina
- Schneuber Harald u. Beatrix
- Ritt Ernst u. Maria

Die Gesamtkosten betragen € 123.000,--. Es wurde folgender Finanzierungsplan erstellt:

Fremdkapital	55,50%	€ 68.264
Investitionszuschuss (Kommunalkredit)	28,73%	€ 35.336
Sonstige Mittel	0,00%	€ 0
Anschlussgebühren	15,77%	€ 19.400
Landesdarlehen	0,00%	€ 0
Gemeindebeitrag	0,00%	€ 0
SUMME:	100,00%	€123.000

Der Bauzeitraum ist von Oktober 2007 bis Mai 2008.

Debatte:

Auf die Frage von GR Johann Dietachmayr, woher das Fremdkapital stammt, antwortet der Vorsitzende, dass die Gemeinde dafür ein Darlehen aufgenommen hat.

GR Günther Neidhart möchte wissen, wie sicher gestellt werden kann, dass mit demselben Projektant nicht die gleiche Situation passiert wie in Kleinreifling. Der Vorsitzende sagt, dass dieses Projekt überschaubarer ist und die Gemeinde wachsamer sein wird.

GR Günther Neidhart fragt an, wie die Entscheidungsfindung über den Kanalbau abläuft. Bürgermeister Gerhard Klaffner antwortet, dass die Behörde, das ist die Wasserrechtsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land, der Gemeinde vorgibt, wo Kanäle gebaut werden sollen. Für den Kanalbau in Rapoldeck vollzieht die Gemeinde Weyer jetzt einen Beschluss der ehemaligen Gemeinde Weyer-Land.

Auf die Frage von GR DI Leonhard Penz, ob der Beschluss auch eine zeitliche Vorgabe beinhaltet, antwortet der Vorsitzende, dass der Bauabschnitt Rapoldeck aus fördertechnischen Gründen zur Ortskanalisation Kleinreifling gehört und daher jetzt gebaut wird.

GR Mag. Peter Ramsmaier möchte wissen, wer die Kleinstanlagen prüft, die seiner Meinung nach für jeden Haushalt wirtschaftlicher sind. Er findet die Kosten von € 130.000 für fünf Haushalte sehr hoch. Der Vorsitzende sagt, dass diese Liegenschaften an den neu gebauten Kanalstrang angeschlossen werden müssen, weil sie keine Vorfluter für Kleinstanlagen haben.

Auf die Frage von GR Mag. Peter Ramsmaier um wie viel die Kosten für den Kanalbau in Kleinreifling gegenüber der ursprünglichen Schätzung überschritten werden, sagt Bürgermeister Gerhard Klaffner, dass es lt. Projektant zu einer Kostensteigerung zwischen 15 und 20 Prozent kommen wird.

Auf seine Frage, ob die Gemeinde geprüft hat, inwieweit man sich gegen den Projektanten schadlos halten kann, antwortet der Vorsitzende, dass er darüber keine Antwort geben kann. Der Bürgermeister teilt mit, dass inzwischen alle Zahlungen an den Projektanten eingestellt wurden. Rechnungen werden nur bezahlt, wo eindeutig klar ist, dass die Leistungen vollbracht wurden.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den vorstehenden Finanzierungsplan für den Bau der Ortskanalisation BA 08 zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 13 Entsendung von Sozialhilfeverbandsmitgliedern

In den Sozialhilfeverband dürfen gemäß § 33 abs.2 des Sozialhilfegesetzes 1998 nur aktive Gemeinderatsmitglieder entsendet werden.

Für die ÖVP-Fraktion sind derzeit die Ersatzmitglieder Ulrike Kranner als Mitglied und Alfred Holzer als Ersatzmitglied in den Sozialhilfeverband entsendet.

Herr Singer hat ersucht, dass in der kommenden Gemeinderatssitzung die Entsendung der SHV-Vertreter aus dem Kreis der aktiven Gemeinderäte erfolgt.

Die Wahl ist eine Fraktionswahl.

Abstimmung:

Zur Vereinfachung des Wahlvorganges ist es zweckmäßig, mit Erheben der Hand abzustimmen.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, mit Erheben der Hand abzustimmen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

Wahl:

Es liegt folgender Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion vor:

Mitglied

GR Mag. Peter Ramsmaier

Ersatzmitglied

GR Monika Schoiswohl

Die vorgeschlagen Gemeinderäte werden in Fraktionswahl - einstimmig – in den Sozialhilfeverband Steyr-Land entsendet.

TOP. 14 Begründung der Abweichungen des Voranschlags

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Weyer hat nach den Bestimmungen der Oö. Gemeindehaushalts-, Kassen- u. Rechnungsordnung und der Voranschlags- u. Rechnungsabschlussverordnung 1997, § 15 Abs. 1 Z. 7, noch festzusetzen, welche Abweichungen im Voranschlag im Vergleich zum Vorjahresvoranschlag und welche Abweichungen im Rechnungsabschluss im Vergleich zum Voranschlag zu begründen sind.

Die Höhe obliegt dem Gemeinderat. Es ist eine praktikable Größe anzustreben.

Debatte:

GR Mag. Peter Ramsmaier ersucht den Vorsitzenden, den Antrag nochmals vorzulesen. Er möchte wissen, wie der Antrag formuliert ist, weil die Formulierung nicht für alle klar verständlich ist und darüber noch diskutiert werden muss.

GR Johann Dietachmayr ist auch der Meinung, dass die Formulierung nicht stimmt. Wie aus dem Antrag zu verstehen ist, bräuchte kein Beschluss gefasst werden, wenn man zB bei 500.000 Euro Budgetkosten mit 150.000 Euro abweicht. Die Formulierung „mit 30 % festzusetzen,“ ist seiner Ansicht nach nicht angemessen.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, Abweichungsbeträge über € 3.000,00 zu begründen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 15 Bericht des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss hat am 22. Oktober 2007 die Gemeindegebarung geprüft und am 13. Nov. 2007 den Nachtragsvoranschlag 2007.

Bürgermeister Gerhard Klaffner ersucht den Obmann des Prüfungsausschusses, GR Günther Neidhart, um seinen Bericht.

Obmann Günter Neidhart erstattet folgende Berichte in Form eine Powerpoint Präsentation:

- a) Prüfung der Gemeindegebarung am 22. Okt. 2007
(Prüfungsbericht, siehe Beilage)

- b) Prüfung des Nachtragsvoranschlages am 13. Nov. 2007
(Prüfungsbericht, siehe Beilage)

Debatte:

GR Mag. Peter Ramsmaier stellt fest, dass es Kostenüberschreitungen beim Gemeindeumbau gegeben hat. Einer der Gründe ist der Baukostenindex gewesen. Es verwundert ihn, dass bei einem so kurzfristigen Auftrag ein Vertrag mit Baukostenindex abgeschlossen wurde.

AL Franz Schörkhuber teilt mit, dass die Gemeinde keinen Vertrag mit Baukostenindex abgeschlossen hat. Vor ca. zwei Jahren hat die Gemeinde beim Land die Finanzierung des Vorhabens beantragt. Die beantragten Kosten bilden die Grundlage für den Baukostenindex bis zur Endabrechnung.

GR Mag. Peter Ramsmaier fragt, ob mit der Baufirma ein Fixpreis vereinbart wurde.

AL Franz Schörkhuber kann nicht bestätigen, dass Fixpreise ausgemacht wurden, weil die Wohnungsgesellschaft Neue Heimat die Einzelaufträge abgewickelt hat.

Vize-Bgm. Gerhard Stockinger ergänzt, dass die Beträge Einheitspreise sind.

GR Mag. Peter Ramsmaier sagt, dass laut Bericht von GR Günther Neidhart das Wasser von Weyer weiterhin im Eigentum der Gemeinde bleibt. Er bezieht sich auf die Aussage von Mag. Dr. Adolf Brunthaler, wo er behauptet hat, dass durch die Privatisierung der Energie AG die Wasserversorgung von Weyer gefährdet sein würde, dh es könnte passieren, dass die Wasserversorgung Weyer in die Privatwirtschaft wandert. Er möchte von Herrn Bürgermeister eine Stellungnahme, ob der Vertrag mit der WDL „wasserdicht“ ist dh, ob das Wasser tatsächlich im Eigentum der Gemeinde Weyer bleibt, auch wenn die Energie AG privatisiert wird.

GV Mag. Dr. Adolf Brunthaler sagt dazu, dass seine Aussage in der ÖVP-Zeitung falsch interpretiert wurde. Er hat sich mit dem Vertrag intensiv auseinandergesetzt und bei AL Schörkhuber bei den einzelnen Punkten nachgefragt. Er hat dabei festgestellt, dass dieser Vertrag „wasserdicht“ ist. Die WDL möchte mit anderen Gemeinden gerne andere Verträge abschließen. Für ihn ist ein kleiner Unsicherheitsfaktor vorhanden, wenn der Eigentümer der WDL von der Energie AG wegwandern würde und Verträge neu ausverhandelt werden müssten. Die Gemeinde Weyer hätte aber trotzdem eine gute Position. In diesem Fall müssten sich die Rechtsanwälte damit beschäftigen

Bürgermeister Gerhard Klaffner teilt dazu mit, dass die Gemeinde bei den Vertragsverhandlungen mit Dr. Pachinger und Dr. Zoidl darauf bestanden hat, den Vertrag dahingehend zu verändern, dass die Quellen, das Wasser und die Gebührenhoheit bei der Marktgemeinde Weyer bleibt. Diese Passagen wurden geändert und sind vertraglich abgesichert.

GR Helmut Rittler lobt den ausführlichen Vortrag des Prüfungsberichts von GR Günther Neidhart.

Bürgermeister Gerhard Klaffner bedankt sich beim Obmann für seinen detaillierten Bericht.

GR Günther Neidhart dankt den Mitgliedern des Prüfungsausschusses für ihre gewissenhafte Arbeit und den Bediensteten der Gemeinde für ihre sachlichen Informationen.

Antrag:

GR Günther Neidhart stellt den Antrag, die Berichte des Prüfungsausschusses vom 22. Okt 2007 und vom 13. Nov. 2007 zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 16 Nachtragsvoranschlag 2007, Beschluss

Aufgrund der Darstellung der Überschüsse und Fehlbeträge aus dem Finanzjahr 2006 musste im ord. Haushalt und im ao. Haushalt ein Nachtragsvoranschlag erstellt werden.

Die Auflage des Nachtragsvoranschlagsentwurfes wurde zwei Wochen kundgemacht. Es wurden keine Erinnerungen eingebracht.

Der Nachtragsvoranschlag wurde auch den Fraktionen zugestellt.

Der Prüfungsausschuss hat am 13. November 2007 darüber beraten und dem Gemeinderat empfohlen, diesen in der vorliegenden Form zu beschließen.

Ordentlicher Haushalt:

	Voranschlag 2007	Nachtragsvoranschlag 2007	Differenz
Einnahmen:	€ 6.160.600,00	€ 7.454.000,00	€+ 1.293.400,00
Ausgaben:	€ 7.137.600,00	€ 8.417.500,00	€+ 1.279.900,00
	€ - 977.000,00	€ - 963.500,00	€ - 13.500,00

Gruppe 0 Verwaltung

Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung

Die Einnahmen erhöhen sich um €10.400,00.

Spende der Fa.Käfer und Landesbeiträge für die Vereinigungsfeier + €10.500;

Die Ausgaben erhöhen sich um €63.900,00.

Bezüge der polit.Organe ab Mai 2007 – €11.000;
Anrechnungsbeitrag an PVA f. Bgm. Wiesholzer + €62.200;
Geldbezüge der Beamten der Verwaltung, Pens. Schlöglhofer - €18.000;

Gruppe 1

Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Die Einnahmen verringern sich um €300,00.

Gemdat Korrekturbuchung;

Die Ausgaben verringern sich um €2.800,00.

Div. Anpassungen;

Gruppe 2 Schafft

Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft

Die Einnahmen erhöhen sich um €26.500,00.

VS Unterlaussa Vermietung – Mehreinnahmen €2.800;
Mehreinnahmen KDG €9.900;
Personalkostenersatz KDG Klrg. €1.700;
Landesbeitrag KDG-Transport €12.000;

Die Ausgaben verringern sich um €1.200,00.
div. Anpassungen und Guthaben Fernwärme HS Weyer;

Gruppe 3**Kunst, Kultur und Kultus**

Die Einnahmen erhöhen sich um €400,00.
Mehreinnahmen Konzerte;

Die Ausgaben erhöhen sich um €3.100,00.
Strom LMS € 1.600;
Unterstützung Hochbichler Musikhochschule € 1.000;
div. kleinere Anpassungen;

Gruppe 4**Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung**

Die Einnahmen bleiben gleich.
Die Ausgaben erhöhen sich um €7.000,00.
Einrichtung Jugendwohlfahrt € 3.900;
Küche Betreubares Wohnen € 1.600;
div. kleinere Anpassungen;

Gruppe 5**Gesundheit**

Die Einnahmen bleiben gleich.
Die Ausgaben erhöhen sich um €8.000.
Fest der Vereine € 1.700;
Tierkörperverwertung € 6.100;
Rettungsbeitrag € 500;

Gruppe 6**Straßen- und Wasserbau, Verkehr**

Die Einnahmen verringern sich um €1.000,00.
div. Mindereinnahmen;

Die Ausgaben erhöhen sich um €23.600,00.
Instandhaltung von Gemeindestraßen € 15.000;
Winterdienst € 5.000;
Güterwege € 4.000;

Gruppe 7**Wirtschaftsförderung**

Die Einnahmen erhöhen sich um €100,00.
Die Ausgaben erhöhen sich um €300,00.

Gruppe 8**Dienstleistungen**

Die Einnahmen erhöhen sich um €136.800,00.

Mehreinnahmen Wassergebühren € 8.300;
 Finanzierungszuschuss KPC zu Leasing WVA € 48.000;
 Mehreinnahmen Kanalbenutzungsgebühren € 27.000;
 Korrektur Ausgleich Kanal € 86.400; Korrektur Ausgleich Wasser - € 28.000;

Die Ausgaben erhöhen sich um €141.900,00.

Anpassung aufgrund der Darlehensaufnahmen WVA und ABA; Leasingrate;

Gruppe 9

Finanzwirtschaft

Die Einnahmen erhöhen sich um €1.120.500,00.

Gewinnentnahme Abfallbeseitigung € 30.800;
 Mehreinnahme Kommunalsteuer € 18.000;
 Abgangsdeckung oH 2006 € 970.000;
 Finanzaufweisung gem.§21 FAG € 106.400;
 Korrektur Ausgleich Abfallbeseitigung

Die Ausgaben erhöhen sich um €1.052.100,00.

Zinsen für Girokonto € 10.000;
 Korrektur Ausgleich Wasser/Kanal;
 Abwicklung Soll-Abgang 2006 € 978.800;

Der Abgang im ordentlichen Haushalt verringert sich auf €963.500.

Außerordentlicher Haushalt

Im außerordentlichen Haushalt werden die Ergebnisse aus dem Jahr 2006 – Fehlbetrag/Überschuss – dargestellt.

	Voranschlag 2007	Nachtragsvoranschlag 2007	Differenz
Einnahmen:	€ 2.268.100,00	€ 5.647.600,00	€+ 3.379.500,00
<u>Ausgaben:</u>	<u>€ 3.140.400,00</u>	<u>€ 5.477.800,00</u>	<u>€+ 2.337.400,00</u>
	€ - 872.300,00	€ 169.800,00	€+ 1.042.100,00

Vorhaben Gemeindevereinigung (Communaladvice) 010000

Darstellung Fehlbetrag 2006

Vorhaben LA 21 – Lebensraum Weyer 010100

Darstellung Fehlbetrag 2006
 Landesbeiträge € 9.700;

Vorhaben Zu- und Umbau Rathaus 010200

Beratungskosten für Verkauf der Hauser Mpl. 28 und 10; € 300;
 Easy Documents und Archiv; IP-Telefonie, div.Datenkonvertierungen € 13.000;

Darstellung Fehlbetrag 2006

Vorhaben Feuerwehr Unterlaussa 163200

Tats.Baukosten lt.BM € 105.300;
Darstellung Fehlbetrag 2006;
Landesbeiträge € 23.000;

Katastrophenschäden 179000

Unwetterschäden Klrg. € 1.200;
Darstellung Überschuss
Einnahmen K-Schädenmittel direkt auf jeweilige Konten (633, 520)

Vorhaben Volksschulneubau 211000

Vorhaben Volksschule Kleinreifling 211100

Darstellung Fehlbetrag 2006

Vorhaben Volksschule Unterlaussa 211200

BZ für 2007 bereits 2006 erhalten;
Darstellung Überschuss 2006

Vorhaben Hauptschule – Generalsanierung 212000

Zaunreparatur € 16.000;
Spülmaschine Ausspeisungsküche € 4.300;
Darstellung Fehlbetrag 2006
Darstellung Überschuss aus Vorjahren (altes Vorhaben 212)

Vorhaben Kindergarten Weyer – Fenstereinbau 6. Gruppe 240000

Darstellung Fehlbetrag 2006
Tats.Baukosten geringer als eingereicht-niedr.LB und höh.Zuführung

Vorhaben Powerman Austria 262000

Vorhaben Mountainbikestrecke 269000

Vorhaben Generalsanierung Egererschloss 320000

Darstellung Fehlbetrag 2006

Themenweg Promenade Weyer 520000

Projektkosten (IFAU, Eder) € 10.800;
Darstellung Fehlbetrag 2006
K-Schädenmittel € 27.000;

Vorhaben Ortsdurchfahrt Weyer 610000

Darstellung Überschuss 2006

Vorhaben Gemeindestraßenbau Weyer-Land 2005/6 612200

Restl.Baukosten € 3.500;
Darstellung Fehlbetrag 2006

Vorhaben Gemeindestraßennetz Weyer-Markt 612300

Darstellung Fehlbetrag 2006

Vorhaben Gemeindestraßen 2007-2010 612400

Baukosten 2007 € 220.000;

Vorhaben Ennstalradweg 612600

Baukosten Hobischberg € 29.400;
Darstellung Überschuss 2006

Vorhaben GW Bodenwies; Felsgleitung Hammergraben 616500

Baukosten 2007 € 50.000;

Vorhaben Ankauf Kommunalfahrzeuge 617000

Darstellung Überschuss 2006

Vorhaben Bauhof-Zubau 617100

Vorhaben Wehranlagen Katzensteinerwehr und Schmidbergerwehr 632000

Tats.Baukosten 2007

Vorhaben Wildbachverbauung 633000

Vorschreibung € 172.600; Hammergraben, Hammerleiten
Darstellung Fehlbetrag 2006
K-Schädenmittel € 178.400;

Vorhaben Wetterstation 819000

Vorhaben Grundverkauf Am Kreuzberg 840000

Darstellung Überschuss 2006

Vorhaben Verkauf Bürgerspital 846200

Darstellung Überschuss 2006

Vorhaben WVA Weyer-Land 850000

Überprüfung Pichlhöhe € 800;
Darstellung Fehlbetrag 2006
Darlehensaufnahme € 31.000;

Vorhaben WVA Unterlaussa 850100

Ankauf Dieselaggregat, etc. € 6.500;
Darstellung Fehlbetrag 2006
Darlehensaufnahme € 145.000;

Vorhaben WVA Weyer-Markt 850200

Darstellung Fehlbetrag 2006

Vorhaben Kanal BA 04 Weyer-Land 851300

Darstellung Fehlbetrag 2006
Darlehensaufnahme € 103.000;

Vorhaben Kanal BA 05 Pichlhöhe 851400

Schlussre. € 25.700;
Darstellung Fehlbetrag 2006
Darlehensaufnahme € 144.000;
Beitrag Gde. Hollenstein € 30.000;

Vorhaben Kanal BA 06 Kleinreifling 851500

Baukosten 2007 € 679.000;
Landesdarlehen € 91.100;
Darlehensaufnahme 1.600.000;
Darstellung Überschuss 2006;

Vorhaben Kanal BA 07 Weyer-Markt 851600

Darstellung Überschuss 2006;

Vorhaben Kanal BA 08 851700

Baukosten 2007 € 123.000;
Darlehensaufnahme 123.000;

Vorhaben Sanierung Wohnhaus Anger 32 853100

Restl. Ausgaben 2007 € 2.700;
Darstellung Überschuss 2006;

Der Überschuss im außerordentlichen Haushalt beträgt € 169.800,00.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

GR Günther Neidhart stellt den Antrag, den Gemeinde-Nachtragsvoranschlag 2007 in der vorliegenden Form zu beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

TOP. 17 Allfälliges

- a) Bürgermeister Gerhard Klaffner berichtet, dass Marianne Weissensteiner schon seit Jahren versucht, eine Eltern-Kind-Gruppe in Weyer zu etablieren. Mit Hilfe von GR Günther Neidhart hat man jetzt eine akzeptable Lösung gefunden. Sobald die nötigen Voraussetzungen geschaffen und die Sprechtagstermine abgestimmt sind, wird die Eltern-Kind-Gruppe ihren Platz im alten Sitzungssaal finden. Ein herzliches Danke an alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die sich dafür zur Verfügung stellen.
- b) Der Vorsitzende teilt die erfreuliche Nachricht mit, dass LR Stockinger und LR Ackerl den Powerman heuer mit je 14.000 Euro gesponsert haben. Er möchte sich in aller Öffentlichkeit dafür sehr herzlich bedanken.
- c) Der Bürgermeister informiert, dass Herr Josef Winklmayr den Winterdienst in Kämpfen, Anger, Au und in Teilen von Rapoldeck verrichtet und ein zentrales Streusplittlager benötigt. Die Gemeinde errichtet dieses auf einem Grundstück im Bereich der Verbandskläranlage.
- d) Der für Ende September geplante Liefertermin für das Wartehäuschen am Kreuzbergparkplatz wird aufgrund eines Produktionsfehlers bis voraussichtlich Ende November, Anfang Dezember verschoben.
- e) Der Vorsitzende berichtet, dass die gemeinschaftlich genutzte Kehrmaschine heute offiziell dem Bauhof übergeben wurde. Die Kehrmaschine wird in den Gemeinden Weyer, Großraming, Maria Neustift und Gaflenz zum Einsatz kommen.
- f) Die Verbrennungsverordnung wurde vom Land OÖ geprüft und genehmigt.
- g) Bürgermeister Gerhard Klaffner teilt mit, dass es bezüglich der Biowärme Kleinreifling bereits zwei Gespräche mit Herrn Ing. Konrad Mayr von Biomasseverband und den Projektmitarbeitern Christoph Salcher und Johann Weidinger vom Ortsteilbeirat Kleinreifling gegeben hat. Die erste wichtige Aufgabe wird sein, sagt er, ein Proponentenkomitee zu gründen und so viele Landwirte wie möglich für die Mitarbeit zu gewinnen. Der Vorsitzende möchte klar stellen, dass die angeblich von ihm behauptete Aussage „Forstbetriebe dürfen nicht mitmachen“ nicht stimmt. Er klärt auf, dass die Gemeinde eine „bäuerliche Schiene“ vorziehen würde. Wenn dies nicht möglich ist, dann sollte man die Zusammenarbeit mit den Forstbetrieben suchen. Die Gemeinde befürwortet das Projekt Biomasse in Kleinreifling.
- h) Von BM Josef Pröll gibt es eine Antwort über die gefasste Resolution Ökostromgesetz. Eine Gesetzesnovellierung ist in Vorbereitung.
- i) Information Rathausöffnung: Die gesamte Bevölkerung von Weyer wurde eingeladen. Den Bürgermeister würde es sehr freuen, wenn bei der Eröffnung alle dabei sein könnten.
- j) GV Mag. Dr. Adolf Brunthaler informiert, dass der Kulturausschuss einstimmig beschlossen hat, ein Theaterstück zu veranstalten. Die Gemeinde tritt unter der Leitung von Philipp Olbeter, bestens bekannt von der Vereinigungsfeier am 1.1.2007, und seiner Gattin, Silke Dörner, als Veranstalterin des Theaterstückes „Hilfe, die Herdmanns kommen“ auf. Das Krippenspiel wird am Dienstag, 27. November, für alle Weyerer Schulen und am Sonntag, 1. Dezember, 15 Uhr, in der Turnhalle aufgeführt werden. Anschließend sind alle Theatergäste eingeladen, den Adventmarkt zu besuchen. Auf die kleinen Besucher wartet dort eine Überraschung - der Nikolaus kommt und verteilt seine Geschenke.

- k) GR Walter Hopf berichtet, dass beim Weyrer Adventmarkt wieder ein umfangreiches Programm angeboten wird. Die „Dirnbachler“ Hausmusik wird im Festsaal aufspielen und erstmals ein „Schnitzer“ sein Handwerk vorführen. Für die Kleinen gibt es am Freitag und am Samstag Nachmittag eine Kinderstunde mit Märchenerzählerinnen. Am Samstag um 16.30 Uhr findet die Verlosung des Gewinnspiels statt und am Sonntag Nachmittag kommt der Nikolaus. Der Adventmarkt wird am Freitag, dem 1. Dezember um 16 Uhr durch Bgm. Gerhard Klaffner und dem Bläserquartett der Harmonie Weyer eröffnet.
- l) Weiters wird zu folgenden Veranstaltungen eingeladen:
- Musikvereinskonzert Kleinreifling am 25. November um 16 Uhr in der Pfarrkirche Kleinreifling
 - Krampusausfahrt in Kleinreifling mit Rahmenprogramm, am Samstag, 1. Dezember. Beginn: 16.30 Uhr, um 18.30 Uhr Einzug der Grabmteufln
 - Die alljährliche Krampusausfahrt des ÖAAB findet heuer am 5. Dezember in Weyer statt. Ein abwechslungsreiches Showprogramm mit dem Einzug der Krampusrunde Weissenbach und den Kleinreiflinger Grabmteufln wird die Besucher am Marktplatz unterhalten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Zirka 300 Nikolaussackerl wurden vorbereitet, die der Nikolaus am Marktplatz an die Kinder verteilen wird
- m) GV Mag. Dr. Adolf Brunnthaler ladet alle ein, gegen den Börsengang der Energie AG am Gemeindeamt zu unterschreiben.
- n) Auf die Frage von GR DI Felix Föbtleitner, ob es bei dem Gespräch mit dem Biomasseverband schon konkrete Ergebnisse gibt, antwortet der Vorsitzende, dass er darüber keine Informationen hat. Die Gemeinde hat das erste Treffen mit Ing. Mayr vom Biomasseverband und der Projektgruppe des Ortsteilbeirates Kleinreifling arrangiert. Die weitere Vorgehensweise wird innerhalb der Gruppe ausgemacht. Die Gemeinde ist sehr interessiert, dass Kleinreifling, dort wo es möglich ist, auf biogene Energiesysteme umstellt. GR DI Felix Föbtleitner weist in Hinblick auf die im Frühjahr geplante Asphaltierung des Ortes darauf hin, dass die Umsetzung des Projektes sehr viel Zeit in Anspruch nehmen kann. Er drängt darauf, Schritt für Schritt die Sache anzugehen, damit beide Bedürfnisse befriedigt werden können. Der Vorsitzende kann beruhigen und sagt, dass dieses Anliegen mit den Vertretern des Ortsteilbeirates und dem Biomasseverbandvertreter abgesprochen ist.
- o) GR Herbert Föbtleitner zweifelt sehr stark an der Wirtschaftlichkeit der Biomasseanlage. Er berichtet, dass aus demselben Grund das gleiche Projekt vor 10 Jahren gescheitert ist. Erfreulich ist, dass im Gegensatz vor 10 Jahren, die Gemeinde jetzt das Projekt unterstützt. Seiner Meinung nach sollte bevor das Projekt nicht „spruchreif“ ist, das Thema Forstbetriebe nicht angesprochen werden.
- p) GV Ing. Reinhard Hoffmann erkundigt sich über das Projekt Dorfzentrum Kleinreifling und fragt, wie der zeitliche Ablauf und die weitere Vorgehensweise ist. Der Vorsitzende sagt, dass bereits ein Sachverständiger vom Land OÖ, Herr Ing. Arthofer, beauftragt wurde. Der Termin steht allerdings noch nicht fest. Mit der Pfarre wurde ein Gespräch darüber geführt, welche Maßnahmen am dringlichsten anstehen. Derzeit hat die Sanierung der Heizung die oberste Priorität. Er weiß, dass die Zeit dafür schon sehr knapp ist, darum muss über die Biowärme Klarheit geschaffen werden. Falls es ein zeitliches Problem geben sollte, sind technische Überbrückungsmöglichkeiten durchführbar. Für die Gemeinde ist zur Planung des Projektes die Kenntnis der Höhe des finanziellen Rahmens Voraussetzung. Bezüglich der Arbeitsweise möchte GV Ing. Reinhard Hoffmann wissen, welche Arbeiten der Ortsteilbeirat Kleinreifling und die Gemeinde noch zu machen haben.

Der Vorsitzende betont nochmals, dass es für die Gemeinde wichtig ist, zuerst den Kostenrahmen zu erfahren, bevor über das Projekt Dorfzentrum Kleinreifling diskutiert wird.

- q) GR Mag. Peter Ramsmaier teilt mit, dass der Umweltausschuss darüber enttäuscht ist, in den Gesprächen mit dem Biomasseverband nicht eingebunden zu sein. Er bringt den Wunsch vor, künftig ein Mitglied des Ausschusses zu den Besprechungen einzuladen. Der Vorsitzende gibt seine Zustimmung und wird das Anliegen weiterleiten. Im Auftrag von Herrn Ing. Matzenberger möchte GR Mag. Peter Ramsmaier nachfragen, ob die Fristen für die zugesagten Förderungen für die Mountainbike-Strecken ablaufen, weil im Gemeinderatsprotokoll darüber nichts erwähnt wurde. Bürgermeister Gerhard Klaffner sagt, dass er sich diesbezüglich noch erkundigen muss.
- r) GR Mag. Peter Ramsmaier möchte bezüglich der Wildbachverbauung am Kreuzberg wissen, wer außer Herrn Wagner von der Gemeinde daran teilgenommen hat. AL Franz Schörkhuber sagt, dass Herr Wagner von der Wildbachverbauung alleine den Lokalausweis durchgeföhrt hat. Vor einigen Monaten war Herr DI Weisser mit ihm in einer andern Sache am Kreuzberg unterwegs. GR Mag. Peter Ramsmaier bringt vor, dass Herr Wagner keine Mitteilung an die Gemeinde gerichtet hat, weil von den Überschwemmungsschäden nichts mehr zu bemerken war. Die BewohnerInnen hatten in der Zwischenzeit alles weggeräumt. Im Namen von GR Gerhard Ahrer ersucht GR Mag. Peter Ramsmaier Herrn Bürgermeister, ein Treffen mit Herrn Wagner zu vereinbaren, damit diese Angelegenheit abgeschlossen werden kann. AL Franz Schörkhuber sagt, dass es mit Herrn Wagner vereinbart war, die Gemeinde über das Ergebnis dieser Begehung zu informieren. Der Vorsitzende erklärt, dass er am 13. Dezember über dieses Thema mit Herrn Tartarotti gesprochen hat. Herr Tartarotti wird mit Herrn DI Weisser erneut Kontakt aufzunehmen.
- s) GR Mag. Peter Ramsmaier weist darauf hin, dass die Energie AG die Hochspannungsleitung mit einem Erdkabel nach Weyer bringen möchte. Auf seine Frage, ob es stimmt, dass diese Leitung auf der Bahnpromenade verlegt wird, antwortet Bürgermeister Gerhard Klaffner, dass nach seinem Wissensstand die Leitung auf der Bundesstraße verlegt wird.
- t) GR Brigitte Navratil bringt vor, dass die Gehsteige von den Anrainern schlecht geräumt werden. Sie regt an, die Bevölkerung durch einen Aufruf darauf aufmerksam zu machen. Weiters bemängelt sie, dass durch die schlechte Gehsteigsanierung bei Eisbildung Rutschgefahr besteht. Der Vorsitzende sagt, dass in der nächsten Gemeindezeitung die Bevölkerung zur Schneeräumung der Gehsteige aufgerufen wird. GR Brigitte Navratil möchte bezüglich Wildbachverbauung Schafgrabenbach nochmals anfragen, wieso die Sanierung nicht bis zur Einmündung in den zum Gaflenzbach durchgeföhrt wurde. Bürgermeister Gerhard Klaffner sagt, weil die Wildbachverbauung einen Teil des Bachbettes so natürlich belassen möchte wie es ist. Die Wildbachverbauung föhrt zur Zeit aus personellen und budgetären Gründen nur mehr Arbeiten durch, wo Gefahr in Verzug besteht. GR Brigitte Navratil fragt, was die Gemeinde gegen den steigenden Vandalismus der Jugendlichen unternimmt. Sie berichtet, dass es besonders im Bereich der Disco sehr verschmutzt ist und regt an, dass die Polizei die Szene mehr beobachten sollte. Der Vorsitzende vertritt die Ansicht, dass das direkte Gespräch mit den Jugendlichen der sinnvollere Weg ist und ermuntert sie, mit den Jugendlichen zu reden.
- u) GR Ulrike Katzensteiner spricht das Alkoholproblem der Jugendlichen an und appelliert zu strengern Kontrollen. Sie macht auch darauf aufmerksam, dass neben den Müllcontainern größere Hausmüllberge abgelagert werden.

- v) GR Ing Maximilian Moro möchte, nachdem der Tagesordnungspunkt Tagesheimstätte bei der letzten Gemeinderatssitzung vertagt wurde, wissen, wie es in dieser Angelegenheit weiter geht.

Der Vorsitzende teilt mit, dass diesbezüglich ein Gespräch mit den Pensionisten vorgesehen ist. Die Sparkasse hat für die Überlassung der Räumlichkeiten in Kleinreifling ein Angebot eingebracht. Gegen Ersatz der Betriebskosten würde sie das Sparkassengebäude für die Pensionisten zur Verfügung stellen. Herr Kaltenbrunner wurde bereits darüber informiert. Die Gemeinde trägt dafür nicht alleine die Entscheidung. Voraussetzung ist eine klare Aussage von den Pensionisten. Am 28. November um 18 Uhr findet ein Treffen in Kleinreifling mit den Pensionisten statt.

GR Ing. Maximilian Moro weist darauf hin, dass die Widersprüche im Vertrag mit Herrn Kaltenbrunner das noch größere Problem sind.

Der Bürgermeister wiederholt, dass es inzwischen eine Option von der Sparkasse gibt. Da bei einer Inanspruchnahme die Pensionisten zu Selbstversorger werden, ist für ihn eine klare Aussage von den Pensionisten wichtig.

GR Helmut Rittler macht darauf aufmerksam, dass diese Lösung für die Gemeinde wesentlich billiger ist.

GR Ing. Maximilian Moro ist nicht derselben Meinung und erheitert: „Die Sparkasse ist nicht billig!“

- w) GR Günther Neidhart bringt vor, dass der Ortsteilbeirat Unterlaussa heute ebenfalls getagt hat. Er ersucht, um künftig Terminkollisionen zu vermeiden, Herrn Pölz über die feststehenden Sitzungstermine des Gemeinderates zu informieren.

GR Günther Neidhart gibt bekannt, dass am Mittwoch, 21. November, 18 Uhr, das Büchereiteam eine Dichterlesung mit Georg Bydlinkski in der Bücherei veranstaltet. Alle Anwesenden sind herzlich dazu eingeladen

- x) Vize-Bgm. Gerhard Gollner gibt bekannt, dass sich die BewohnerInnen von Kleinreifling eine Plakatwand oder Liftfasssäule im Ort wünschen.

Der Vorsitzende gibt seine Zustimmung und ersucht um Bekanntgabe des Standortes.

- y) GR Mag. Peter Ramsmaier ersucht, auch die Protokolle von 2007 auf die Homepage zu stellen.

- z) Auf die Frage von GR Felix Fößleitner, ob es Einwände gegen das letzte Protokoll gegeben hat, teilt der Vorsitzende mit, dass noch Vorschläge für Veränderungen kommen.

GR Felix Fößleitner bringt Einwände gegen die Protokollierung des Berichtes des Ortsteilbeirats Kleinreifling in der Gemeinderatsniederschrift.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Verhandlungsschrift heute nicht zur Genehmigung aufliegt und daher Einwendungen nicht eingebracht werden können.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, schließt Bürgermeister Gerhard Klaffner die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21:55 Uhr

(Bürgermeister)

(Schriftführerin)

(Gemeinderatsmitglied)

Gemeinderatsmitglied)

Diese Verhandlungsschrift wurde in der Sitzung des Gemeinderates am _____
genehmigt.

Weyer, am

Der Bürgermeister: